

Spielkarten-Figuren und die soziale Stufenleiter

Josef Gafner forscht über Spielkarten als Botschafter aus vergangenen Zeiten

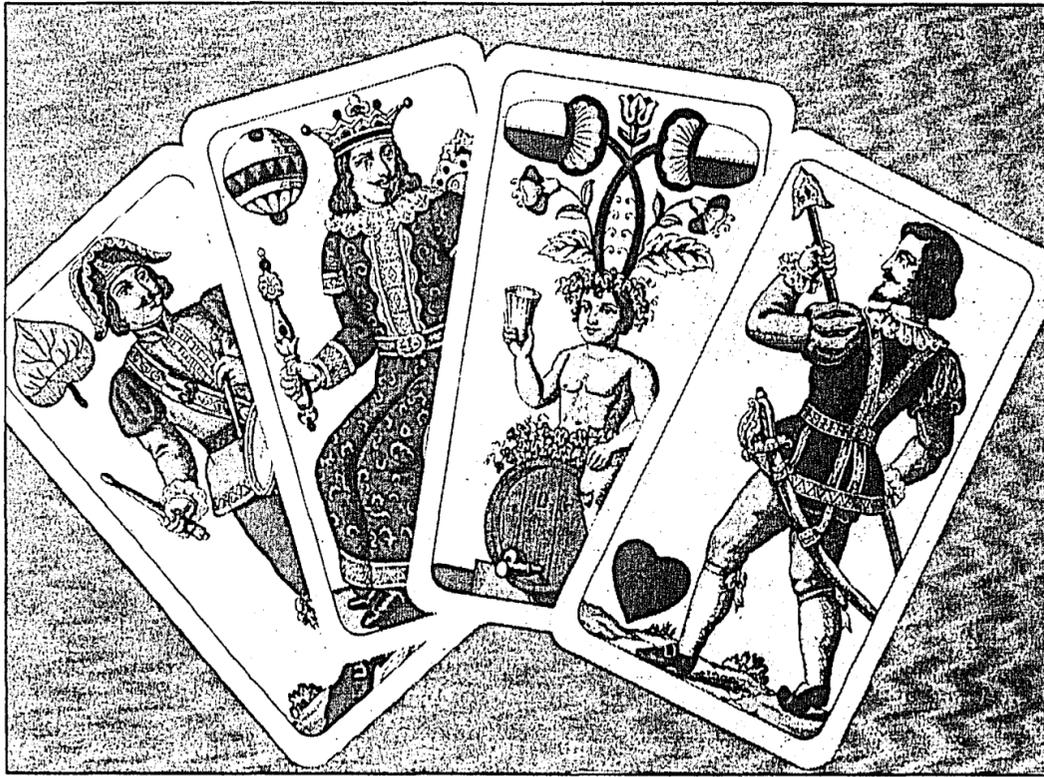
Mit Akribie beschäftigt sich Josef Gafner aus Ruggell mit den Farbzeichen und der Symbolik von Spielkarten. Im Laufe seiner Beschäftigung konnte er sich ein profundes und weit reichendes Wissen aneignen, das er, z.B. in einem Vortrag in Bregenz, anlässlich des dortigen Fundes eines alten Kartenspiels aus dem Jahr 1571 gerne weiterreicht.

Gerolf Hauser

Schon der Titel des Vortrags, «Schach-Dame-Jass-Skat - Der Kleinkrieg auf dem Tisch» zeigt die Richtung, in der Josef Gafner forscht. Er sieht, und beweist dies anhand einer Vielzahl von Unterlagen und Querverweisen, dass Spielkarten «eine Art Botschafter sind aus längst vergangener Zeit, wo die Weltansichten von den heutigen völlig verschieden waren, aus einer Zeit, in der viele Wörter noch eine andere Bedeutung hatten, in der es viele Dinge, Wörter, Vorstellungen und Tätigkeiten von heute noch gar nicht gab.»

Rangstufen wie im Leben

Der Ruggeller Jasskarten-Fachmann, Spielkartensammler und Sprachliebhaber Josef Gafner beschäftigt sich aber nicht nur mit Jasskarten, sondern auch mit anderen Tischspielen. Dabei stellt er vielerlei Bezüge gesellschaftlicher wie geschichtlicher Art sowie Verbindungen zu Redensarten, Sprichwörtern, Märchen und Sagen fest. «Unsere Spielkarten», sagt er, «haben in der Regel vier «Parteien», genannt Spielkartenfarben. Die französischen Farben: Herz, Karo, Pik und Treff oder Hätz, Egge, Schufle und Chrütz, die deutschen Farben Herz, Schellen, Laub und Eicheln, die deutsch-schweizerischen Farben Rosen, Schellen, Schiliten, Eicheln oder Rose, Schälle, Schilte, Eichle. In jeder Farbe gibt es As, König, Da-



Der Ruggeller Josef Gafner forscht über Spielkarten als Botschafter aus vergangenen Zeiten.

me, Bube und 10 bis sechs.» Damit sieht er die Spielkarten als Abbild der gesellschaftlichen Hierarchie, da bei ihnen die «Leute einer Gesellschaft» vorkämen, sortiert nach Rangstufen wie im Leben. So erscheinen Spielkarten in ihrer Vielfaltigkeit und Unterschiedlichkeit je nach Länder als Kulturträger und Kulturerhalter.»

Lebendig und bekannt

Aus Grimms Märchenbuch habe er als Kind vorgelesen bekommen, und dort, ähnlich wie auf Spielkarten sichtbar, ist die Rede von Kaiser, König, Edelmann bzw. Bürger, Bauer, Bettelmann. So zeigten Märchen und

Spielkarten Abbilder der sozialen Hierarchie damaliger Gesellschaften auf (Schicksalsspiele, Orakelsspiele, Spiele des Lebens; die Germanen z.B. warfen [werfen - würfeln] das Los mit Knochen, die geworfenen Buchenstäbe wurden als Runen gelesen). «Unsere Spielkarten, ähnlich wie andere Spiele, Schach etc. und wie Märchen und Sagen sind Botschafter aus einer anderen längst vergangenen Zeit - sie leben mitten unter uns in ihren anachronistischen Kostümen, Gesten und Handlungen, Sprachbildern und Sprichwörtern - aber sie sind da lebendig und jedermann bekannt.» Das Ambräser Hofämter-Spiel z.B. ist das älteste be-

kannte gedruckte Kartenspiel. Es ist ein mittelalterliches Spiel, bei dem auf nummerierten Karten all die Berufe aufgezählt sind, die es bei Hofe gab. Schon hier gab es vier Abteilungen und auf jeder Karte findet sich eines der vier Wappen der dargestellten Höfe als «Kartenfarben» Frankreich, Deutschland, Böhmen und Ungarn. Man darf für Josef Gafner wünschen, dass seine Forschungen, die die Möglichkeit geben, aus einer besonderen Sicht Erhellendes auf geschichtliche und gesellschaftliche Zusammenhänge zu zeigen, für Interessierte z.B. in Buchform zugänglich gemacht werden können.

Wechsel im Präsidium der Krippenfreunde

Generalversammlung des Vereins der Krippenfreunde Liechtensteins - Präsidentenwechsel

Im vollbesetzten Saal des Gasthauses «Hirschen» in Eschen fand am Joseftag, den 19. März die diesjährige Generalversammlung der Krippenfreunde statt. Präsident Franz Büchel gab in seinem Jahresbericht einen Rückblick auf die diversen Kurse im abgelaufenen Vereinsjahr, Ausflüge und andere Aktivitäten des Vereins.

Vizepräsidentin: Beatrice Büchel, Ruggell (bisher Sekretariat); Sekretariat: Barbara Beck, Vaduz (neu); Kassier: Normann Schreiber, Schaan (bisher); Veranstaltungen: Roswitha Vogt, Balzers (neu); Werkstatt: Franz Senti, Mauren (neu); Sonderaufgaben: Maria Elkuch, Mauren (bisher). Ferner wurden neu als Rechnungsrevisoren ge-

wählt: Hansruedi Hächler, Schellenberg, und Josef Schuler, Triesenberg. Zur Zeit finden die Kurse für Kleinkrippen (Schwammkrippen) mit 25 Teilnehmern/-Innen in Schaanwald statt. Im April wird ein Hintergrundkurs an zwei Wochenenden mit Frau Irmgard Hämmerle aus Lindau durchgeführt.

Bei Maria-Theres Real in Triesen werden im Frühjahr Stofffiguren (Zusatzfiguren) angefertigt. Über die Krippenbaukurse im Herbst wird im Juni per Rundschreiben informiert. Die Krippenausstellung in diesem Jahr findet im Balzner Gemeindefestsaal vom 6. bis 8. Dezember 2002 statt. (Eing.)

Der Kassabericht des Kassiers zeigte, dass der Verein finanziell auf guten Füßen steht. Jeweils nach drei Jahren steht die Wahl des Vorstandes auf dem Programm. Der bisherige Präsident Franz Büchel aus Balzers wollte auf eigenen Wunsch zurücktreten und wird als Krippenbaumeister weiterhin im Verein Krippenbaukurse leiten. Der Vizepräsident Hugo Lins dankte Franz Büchel und würdigte seine grossen Leistungen der vergangenen drei Jahre im Dienste der Krippenfreunde.

Anschliessend wurden die Mitglieder des neuen Vorstandes und die Rechnungsrevisoren gewählt. Der neue Vorstand besteht wieder aus sieben Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Hugo Lins, Schellenberg (bisher Vizepräsident);



Der neue Vorstand des Vereins der Krippenfreunde: von links Franz Senti, Normann Schreiber, Hugo Lins, Maria Elkuch, Roswitha Vogt, Beatrice Büchel und Barbara Beck.

Zen-Shiatsu: Heilende Druckmassage

SCHAAN: ZEN Shiatsu ist eine japanische Fingerdruckmassage, die ihre Wurzel in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) hat. Shiatsu ist die Sprache der Berührung, die heilend auf Körper und Seele wirkt. Shiatsu reguliert das Energiegleichgewicht auf der Basis des Meridianensystems und ist ein aktiver Beitrag der Gesunderhaltung. Nach Abschluss des Kurses sind die Teilnehmenden in der Lage, eine Ganzkörper Shiatsubehandlung durchzuführen. Referent ist Helmut Dietrich. Er arbeitet als Physiotherapeut in eigener Praxis in Maienfeld. Seit 1991 ist er auch als ZEN-Shiatsu-Praktitioner tätig und leitet regelmässig Shiatsu-Grundkurse in Chur. Der Kurs 780 beginnt am Mittwoch, den 17. April um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 (oder per E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

Rücken- und Nacken-Massage

SCHAAN: In diesem Kurs zeigt Ihnen Caroline Wille die Anwendung und Wirkung der Massage im Bereich des Rückens, Nackens und der Schultern für den Hausgebrauch. Der Kurs ist so aufgebaut, dass Sie mit einfachen Massagegriffen wirkungsvoll Verspannungen lösen können. Caroline Wille arbeitet selbstständig in eigener Praxis in Triesen. Sie hat ihre Berufsausbildung als Masseurin mit Diplom und Prüfung abgeschlossen. Der Vorkurs beginnt am Dienstag, den 16. April um 11 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 (oder per E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

Fussreflexzonen-Massage

SCHAAN: Auf der Fusssohle bilden sich alle Körperorgane an zugeordneten Stellen ab. Durch Massage können die inneren Organe stimuliert und aktiviert werden. Es wird dadurch nicht nur die Durchblutung, sondern auch die Funktion sämtlicher Organe verbessert. Mit Hilfe der Fussreflexzonen-Massage ist es möglich, den physischen und psychischen Zustand des Menschen zu verbessern, Krankheiten vorzubeugen und bei bestehenden Leiden eine Linderung zu erreichen. Caroline Wille gibt einen Überblick über die Reflexzonen des Fusses und die Funktion der entsprechenden Organe. Als hervorragende Methode, die eigene Gesundheit selbstverantwortlich zu pflegen, werden grundlegende Kenntnisse im Erlernen der Massagetechnik vermittelt. Der Kurs richtet sich an interessierte Laien, die diese Heilmethode im Familien- oder Freundeskreis praktizieren wollen. Caroline Wille arbeitet selbstständig in eigener Praxis in Triesen. Sie hat innerhalb ihrer Berufsausbildung für Masseurin auch den Bereich Fussreflexzonenmassage mit Diplom und Prüfung abgeschlossen. Der Kurs 769 beginnt am Donnerstag, den 18. April um 9 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 (oder per E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

REKLAME

Geben Sie Ihrer Haut, was ihr jetzt fehlt: Intensive Pflege in unserem Salon. Rufen Sie uns an.

Delago

Barbarie Delago
Kosmetiksalon
Kaufm.
FL-9494 Schaan
Tel. 0753 / 233 34 94

REKLAME

Sprachkurse
im In- und Ausland
www.whynotisb.com
Tel. +423 / 233 38 80